Wir Bürgermeister und Rath des

Heyligen Reichs Statt Lindau bekhenen offentlich, und thun kund allermänniglich mit disem
Brieff, daß heut dato bey uns, in unserem Gelaitten uns versambleten Rats erschienen ist der Wirdsame, Herr
Christoph Rhoe Raths und Gerichts Procurator allhier, und hat uns zu gnaden fürbringen lassen, dermals Stadt Herrn Bonaventura
Riesser, mit Barschaft gewonnten Handelsmanns in Lyon hab sehr, gleichwol Nachmals, ihr endlichen abgelaffne verlaßen Raindschaft
in Lindaw hab, daß sein Vater, der ehe gedachte auch Herr Bonaventura Riesser, nach seinem nachgelaßenen Herrn Vatter, zu Lyon
nothdurfftig, solvam sein unterhaltung Leben, ihr wollen, als die Inschrift von solchem Christlichen gutten Willen hatten, ihme
hierüber glaubwürdig Brief, zu Wahrheit zu geben, und mittheilen, sich Ihrer treuen Nothdurfft nach Habend zugebrauchen. Hierauff
und wollen uns Männiglich die Wahrheit zu bekhennen, und dem Begehrenden, desselben Bestandtschaft zu geben pflichtig ist. So
ihme dann, Ihme und bekhannt ist, es sich eine Wahrheit zu bekhennen zu führen mag, und wol ihme und ihr, und ihnen zu thun
daß vorgemelten Herrn Bonaventura Riesser, hiesigen Reichs Statt Lindau, Herr Bonaventura Riesser, und die
Wolgelegebrne Vielgeachte und hochgelegene Frau Johanna Helena Riesserin, Ihrer Hochgeborenen Ge
streng und hochgeneyster Herr Johann Sigmund Hartlieb, Ihrer Hochgeborenen Gnaden Rath, Mundschenk und Hofmeister